

Kehr an (Holtzmann)
1925, 26.10. Berlin

Bln Dahlem 26/X 25

Lieber Herr Doctor,

In Eile! Zunächst das Geschäftliche. Hier ein Chec über 4400 Lire. Davon soll Serafini sofort bezahlen

- a) 2400 Lire Miete für Nov und Dez.
- b) 2000 Lire für Geschäftsbedürfnisse bis Ende Dez.

Außerdem fehlt mir noch Ihre Quittung über 500 Lire Reisevergütung.

Daß Sie noch nicht umgebrungen worden sind, ist mir lieb zu hören. Auch sonst freue ich mich der germanischen Heldenhaftigkeit der

Ebenso daß Ihre Arbeit nun endlich vom Stapel gelaufen ist. Ich werde sie sogleich weiter befördern. Nun sind Sie also für die Bibliothek und für die Nachrichten von NA XLVI,3 frei. Wir wollen gleich nach Weihnachten den Druck des neuen Heftes beginnen. Ebenso müssen wir nun wohl an die Vorbereitungen für das neue Heft der Quellen und Forschungen denken. / Was wollen Sie dazu liefern? Und was bietet Schellhass an? Wollen Sie ihn bitte schönstens von mir grüßen?

Ich bin schauerlich beschäftigt, da der große Stein, den ich in die stillen Gewässer ^{von} Spanien geworfen habe, immer größere Kreise nach sich zieht. Und alle Müßiggänger von Berlin laufen mir die Bude ein. Hofmann ist *erwürgt* wie immer, aber Kienast fängt an aufzuwachen.

Viele Empfehlungen und Grüße sowohl von meiner Frau wie von mir von

Ihrem Kehr

Grüße auch an Ferruccio und Francesca. Dito an Fedor Schneider. Hoffentlich fühlt er sich im Institut wohl.

Was macht Ihre Gattin und unsre Mauseli?